

Was kommt zuerst? - Englisch!

An der Staatlichen Gemeinschaftsschule Weimar wird **Englisch** als **erste Fremdsprache** ab Klasse 3 in jahrgangshomogenen Kursen unterrichtet. In den Kursen kommen die SchülerInnen eines Jahrgangs des gleichen Zweiges (also aus 3 Stammgruppen) zusammen.

Ab Klasse 8 wird im Englisch-Unterricht abschlussbezogen unterrichtet. In der Oberstufe wird Englisch im erhöhten Anforderungsniveau angeboten.

Und dann? - Die zweite Fremdsprache!

Die zweite Fremdsprache wird ausschließlich in jahrgangshomogenen Gruppen unterrichtet. Im **5. Jahrgang** lernen alle SchülerInnen **Französisch und Latein** als **Begegnungssprache** mit 2 Wochenstunden kennen. Dabei wird jede Sprache jeweils ein halbes Jahr vorgestellt und erste Kenntnisse gewonnen. Im Anschluss entscheidet das Kind, ob es **ab Klasse 6** eine **2. Fremdsprache** (3 Wochenstunden) erlernen will und falls ja, welche es sein soll (**Französisch** oder **Latein**). Dabei können auch zweigübergreifende Kurse zustande kommen.

Erlernt ein Kind keine 2. Fremdsprache, erhält es während dieser 3 Stunden Unterricht im Kernbereich (Mathe/Deutsch/Englisch). Nach Klasse 6 kann die 2. Fremdsprache ggf. wieder ausgewählt werden.

In **Klasse 7-9** wird die gewählte 2. Fremdsprache im **Wahlpflichtbereich** fortgeführt, eine Neueinwahl ist nicht möglich. Die Stundenzahl ist dabei höher als die der 2. Fremdsprache am Gymnasium. Bereits nach Klasse 9 haben die SchülerInnen dadurch die Voraussetzungen zur Erlangung des Abiturs erreicht.¹ Sie können im Anschluss eine neue Fremdsprache erlernen oder ihre bisherige 2. Fremdsprache bis zum Abitur weiterführen.

Und wenn ich keine 2. Fremdsprache gelernt habe und trotzdem Abi machen will?

In **Klasse 10 bzw. 11s** wird in einem Crashkurs **Latein oder Russisch**² (bei entsprechendem Personal ist hier auch eine andere Sprache möglich) **als neu einsetzende Fremdsprache** angeboten. Dieses Angebot richtet sich an SchülerInnen, die bis dahin nicht die nötige Stundenzahl in der zweiten Fremdsprache erreicht haben³ oder ihre 2. Fremdsprache nicht weiterführen und stattdessen eine neue erlernen möchten. In diesem Crashkurs sollen in 6 bzw. 4 Wochenstunden⁴ alle Grundlagen gelegt werden.

Die in Klasse 10 belegte 2. Fremdsprache wird bis zum Abitur fortgeführt.

¹ Zum Erlangen des Abiturs muss ein/e SchülerIn in seinem/ihrer Schulleben 14 Wochenstunden Unterricht in der 2. Fremdsprache erhalten haben.

² In jedem Jahrgang wird es nur einen der beiden Kurse geben.

³ In der Regel sind das QuereinsteigerInnen oder SchülerInnen, die die 2. Fremdsprache zuvor ausgewählt haben.

⁴ Durch zwei Intensivwochen oder andere Sprachkontakte sollen die Wochenstunden der SchülerInnen in einem überschaubaren Maß gehalten werden.

Das Fremdsprachenkonzept der Gemeinschaftsschule Weimar



Und die Oberstufe?

Im Kurssystem wird natürlich Französisch, Latein und Russisch als weitergeführte Fremdsprachen im grundlegenden Anforderungsniveau angeboten, Französisch und Latein bei entsprechender Nachfrage eventuell auch im erhöhten Anforderungsniveau. Eine Neueinwahl ist nicht möglich.

Praktisches Fremdsprachenlernen

Alle lebendigen Fremdsprachen sind an einem regen Austausch mit Zielkultur und -land interessiert. Die Staatliche Gemeinschaftsschule Weimar unterhält seit 2001 einen Schüleraustausch mit dem polnischen Poznań. Kinder des 3.-6. Jahrgangs können hier ihre ersten Englischkenntnisse nutzen und ihr Nachbarland kennenlernen.

2018 ging die Gemeinschaftsschule eine Partnerschaft mit dem Lycée et collège privés St-Thomas-D'Aquin in Saint-Jean-de-Luz (F) ein. Im Zwei-Jahres-Rhythmus nehmen unsere 8.- bis 10.-Klässler die französischen SchülerInnen auf und besuchen im Anschluss die Partnerschule. In Jahrgang 9 und 10 haben die SchülerInnen außerdem die Möglichkeit, im Rahmen eines individuellen Austauschs mit einer/m französischen SchülerIn über die Programme Sauzay und Voltaire Sprache und Kultur zu erleben. Dabei beraten und unterstützen wir gern.

Was spricht für diese Fremdsprachen?

Französisch sollte als Sprache unseres größten und wichtigsten Nachbarlandes natürlich angeboten werden. Auch Russland hat an Bedeutung in den letzten Jahren weiter gewonnen. Natürlich darf Latein als Mutter so vieler europäischer Sprachen nicht fehlen. Für viele SchülerInnen kommt erleichternd hinzu, dass die lateinische Sprache in der Aussprache klarer scheint.

Das Fremdsprachenkonzept der Staatlichen Gemeinschaftsschule baut nicht zuletzt auf langfristige Absicherung des Unterrichts in Kursen mit einer effektiven Schülerzahl. Alle angebotenen Fremdsprachen können durch festes Personal abgedeckt werden. Auf eine weitere Fremdsprache (Spanisch, Italienisch o.Ä.) wird wegen der unsicheren Personallage erst einmal verzichtet, kann aber analog zu Russisch bei Bedarf und Angebot eingeführt werden.

gez. Heike Kaufmann (Russisch), Franziska Bohne und Tina Wermann (Französisch und Latein),
Claudia Henze (Französisch) im Auftrag der Fachschaft Fremdsprachen

Weimar, 22.08.2019